Beispiele für das kooperative Lernen:

Ich-Du-Wir Würfel:

Der Ich-Du-Wir Würfel ist im Deutschunterricht eine Methodik der Leseförderung. Dabei werden die Schüler\*innen in Gruppen beliebiger Anzahl eingeteilt und jede Gruppe bekommt einen Würfel, auf welchem anstatt den Zahlen die Begriffe Ich Du Wir stehen. Dazu wird ein Lesetext, der in einzelne Einheiten gegliedert wird, ausgeteilt. Je nachdem, was gewürfelt wird, wird entweder gemeinsam gelesen, eine Person wird ausgewählt oder der, der gewürfelt hat, liest selbst. Dabei wird auf mögliche Lesefehler geachtet und erst nach Abschluss der Leseeinheit werden die Fehler von den Mitschüler\*innen korrigiert. Dabei soll die Lesekompetenz und das Gemeinschaftsgefühl der Klasse gestärkt werden.

Theaterstücke:

Auch das Theater nimmt einen Platz im Deutschunterricht ein. Wir bauen Theaterstücke immer wieder zur Auflockerung in den Unterricht ein. Dabei wird die Klassen in Gruppen geteilt, in welchen sie anschließend das Theater einstudieren. Kreative Elemente werden von den Schüler\*innen selbst miteingebracht, auch die Gruppeneinteilung an sich unterliegt ihnen. Dabei sollen sie die Stärken der anderen erkennen und gekonnt einsetzen können.

Rollenspiele:

Rollenspiele bieten sich bei bestimmten Themengebieten auch im Deutschunterricht gut an. Ein solches Beispiel wäre das Thema der Bewerbungen. Hier haben wir auch heuer ein Rollenspiel durchgeführt, bei welchem die Schüler\*innen jeweils entweder der Rolle des Bewerbers oder der Rolle des Dienstgebers zugeteilt werden. Die Schüler\*innen in der Rolle des Bewerbers durften sich für ihren individuellen Wunschberuf bewerben, während die Schüler\*innen in der Rolle des Dienstgebers verschiedene Vorgaben von uns bekamen (z.B.: uninteressiert, will den Bewerber unbedingt, unangenehme Nachfragen, …).

Lerntandems:

Wird ein Aufsatz in der Klasse geschrieben, so haben die Schüler\*innen immer wieder die Möglichkeit, diesen in Gruppen zu schreiben. Manchmal sind die Gruppen beliebig von den Schüler\*innen gewählt, manchmal entscheiden wir bewusst, wer in welcher Gruppe schreibt, um schwächere Schüler\*innen besser fördern zu können. Durch diese Möglichkeit können sie ihr Schreibwissen austauschen und ein gemeinsames Endprodukt schaffen, von dem jeder profitieren kann.

Doch nicht nur beim Schreibprozess an sich, sondern auch bei der Korrektur greifen wir hin und wieder auf Lerntandems zurück. Dabei tauschen die Schüler\*innen ihre Texte mit den Partnern aus und korrigieren diese. Dahinter steckt eine Menge Übung und Vorbereitung, weswegen dies erst in den höheren Klassen zum Einsatz kommt.

Debatten:

Das Argumentieren fällt den Schüler\*innen merklich schwer. In der 4. Klasse hatten wir gerade das Thema der Erörterung, was den Schüler\*innen besonders schwer fiel. Um das zu trainieren, haben mein Kollege und ich entschlossen, Themen zu sammeln, welche in der Klasse zu Unstimmigkeit führen und sie über diese anschließend diskutieren zu lassen. Dabei war es uns wichtig, dass sie sinnvolle Argumente nennen und ihre Meinung stets vertreten. In Zukunft werden wir diese Debatten bereits in früheren Klassen einführen, um sie besser auf die Erörterung vorbereiten zu können.

Projektarbeit:

In der ersten Klasse gestalteten wir heuer zum Thema Märchen in Gruppen ein Märchen aus der Schuhschachtel. Dafür gestalteten sie eine Schuhschachtel passend zu einem Märchen, welches sie selbst gewählt haben. Auch hierbei soll die Zusammenarbeit gestärkt werden.